

An den Vorsitzenden des Umweltausschusses des Rates
der Stadt Gladbeck

Herrn Klaus Omlor
Goetheplatz 11
45964 Gladbeck

GRÜNE RATSFRAKTION

Simone Steffens
Fraktionsvorsitzende
Rentforter Straße 43a
45964 Gladbeck
Tel. 0 20 43 / 25 41 2
Fax. 0 20 43 / 21 77 6
info@gruene-gladbeck.de
www.gruene-gladbeck.de

09.November 2019

**Antrag nach § 7 der GO für den Rat der Stadt Gladbeck und seine Ausschüsse
hier: Umweltausschuss**

Sehr geehrter Herr Omlor,

namens unserer Fraktionen beantragen wir, den Punkt

„Belastung der Umwelt durch Silvesterfeuerwerk in Gladbeck“

auf die Tagesordnung des nächsten Umweltausschusses zu nehmen.

Silvester steht vor der Tür und auch in Gladbeck wird das neue Jahr traditionell mit Böllern und Knallern begrüßt.

Die deutsche Umwelthilfe (DHU) warnt seit langem vor erhöhten Feinstaubwerten in der Silvesternacht und setzt sich für ein Verbot bzw. eine Einschränkung des Feuerwerks ein.

Das Bundesumweltamt hat ermittelt, das jährlich ca. 4500 Tonnen Feinstaub durch Feuerwerkskörper freigesetzt werden – das entspricht in etwa 15,5% der jährlich im Straßenverkehr abgegebenen Feinstaubmenge (Bundesumweltamt, 2018).

Weitere Argumente sind die Lärmbelästigung für Mensch und Tier, die Unfallgefahr und die anschließende Vermüllung der städtischen Straßen.

Einige Kommunen arbeiten mit sogenannten Tabuzonen vor Krankenhäusern und Altenheimen oder bieten ein zentrales, professionelles Feuerwerk bzw. eine Laser-show an. Denkbar ist auch Aufklärung und Information zum sparsamen und zeitlich begrenzten Einsatz von Knallern und Böllern.

Darum bitten wir die Verwaltung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, das private Abfeuern von Feuerwerk dahingehend einzuschränken?

2. Wie groß ist die Feinstaub-, Lärm- und Müllbelastigung in Gladbeck? Wie viele Unfälle durch Feuerwerk gibt es in der Silvesternacht?

3. Wie steht die Verwaltung zur Initiative der Stadt Siegburg, die in einem offenen Brief an Innenminister Seehofer fordert, die Rechtsgrundlage zu schaffen, um kommunal Verbote durchsetzen zu können?

Einen Beschlusentwurf behalten wir uns vor.

Mit freundlichen Grüßen

Simone Steffens
Fraktionsvorsitzende
GRÜNE Ratsfraktion

Peter Kleimann
Sachkundiger Bürger im Umweltausschuss
GRÜNE Ratsfraktion

